

Johannifeuer loderte auch zum Jubiläum

Zur Sommwendfeier mit Fackeln durch den Ort gezogen — Riesiger Holzstoß gut bewacht

BUBENREUTH — Die Freiwillige Feuerwehr Bubenreuth hat ihr Jubiläums-Johannifeuer gut bewacht.

1994 hatte die Eghalanda Gmoi auf dem alten Sportplatz diese Tradition des Johannifeuers wieder aufleben lassen und seit einigen Jahren sorgt die Freiwillige Feuerwehr mit Unterstützung der Egerländer Geigenbauer Kapelle für diese mittlerweile zur Tradition gewordene Veranstaltung. Im 775. Jubiläumsjahr haben es die Gelbhelme um einige Attraktionen erweitert.

Es erfordert schon eine Menge Vorbereitung, um ein Fest dieser Größenordnung gut über die Runden zu bringen. Es muss nicht nur der Holzstoß für ein ordentliches Feuer aufgeschichtet werden, so der Vereinsvorstand der Feuerwehr Jochen Schuster, die rund 700 Gäste wollen versorgt sein und im Sitzen unterhält man sich besser. Tische und Bänke sind bereitzustellen und Getränke müssen nicht



Großer Auftrieb beim Johannifeuer auf dem alten Sportplatz. Die Veranstalter sprechen von rund 700 Besuchern.
Foto: Heinz Reiß

nur bestellt, sondern auch gekühlt sein.

Insgesamt 30 freiwillige Helfer haben den Vereinsvorstand unterstützt. Feuerwehrkommandant Heinrich Herzog ist mit seiner Mannschaft auch dafür verantwortlich, dass die Flammen des Johannifeuers keinen Schaden anrichten.

Bevor das Feuer entzündet wurde, hatte die Turnabteilung des Sportvereins ihren großen Auftritt. Einradfahrer unter der Leitung von Kathrin Görnitz und Turner(innen) trainiert von Anke Söllner zeigten ihr Können. Der Pfadfinderstamm Bubenreuth mit seinem Stammesvorstand Sören Koch unterhielt die Kinder mit Spiel und Spaß.

Im Jubiläumsjahr hatten die Organisatoren alle Bubenreuther Vereine und Bürger eingeladen, um an einem Fackelzug teilzunehmen, welcher vom Hof der Grundschule durch den Ort bis zum Holzstoß führte.

HEINZ REISS